Südamerikanische Klänge auf der Gitarre

Ein Gitarrenduo verzaubert in der „Saitenspiel“-Reihe in der Dionysiuskirche mit einem vielseitigen Programm mit südamerikanischen Klängen.

SCHMIDEN. Die Reihe „Saitenspiel“ wurde im Mai 2022 von der Kulturgemeinschaft Fellbach und der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen aus der Taufe gehoben und hat seither eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Die spätgotische Dionysiuskirche mit ihrer besonderen Aura bietet den perfekten Rahmen und beste akustische Voraussetzungen für das Aufblühen teils zarter Weisen, teils kraftvoller Akkorde, wie sie Saitenspieler hervorbringen.

Die siebte Ausgabe der Reihe wurde nun von den beiden jungen Gitarristen Milena Šolcova und Daniel Martínez Asenjo gestaltet, die zum ersten Mal in dieser Formation vor großem Publikum auftraten.

Eigens für den Anlass hatten sie sie ein anspruchsvolles und attraktives Programm zusammengestellt, das sie mit Virtuosität und hoher Sensibilität meisterten. Charmant und souverän moderierten sie ihre Auswahl und die einzelnen Stücke. Die musikalische Entdeckungsreise führte von Südamerika nach Europa und wieder zurück und machte die wechselseitigen Einflüsse deutlich. Einen roten Faden des Programms bildeten die brasilianischen Choros, die um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entstanden, als in den Salons von Rio de Janeiro europäische Klassik gespielt wurde und sich nach und nach mit einheimischer Volksmusik mischte. Passend zum warmen Spätsommerabend, der seine Sonnenstrahlen ins Kirchenschiff sandte, ließen die Gitarristen im Duo zunächst fröhlich-temperamentvolle Stücke erklingen, die teils an Wiener Zithermusik, teils an volkstümliche Weisen von den Straßen Brasiliens erinnerte. Starke Synkopen, tänzerische Elemente und die intuitive Lässigkeit des Vortrags entführten in eine andere Welt und ließen die sanfte Brise eines Strandspaziergangs durchs Kirchenschiff wehen.

Gitarrenvirtuosen: Daniel Martínez Asenjo und Milena Šolcova Foto: privat/Gottfried Wolf

Der „Wirbelwind von Küssen“ oder die „Süße der Kokosnüsse“, so die Titel zweier Stücke, wurden im wirkungsvollen, harmonischen Zusammenspiel der jungen Interpreten unmittelbar nachvollziehbar. Solistisch trat Daniel Asenjo mit einer innigen Interpretation einer romantischen Schubert-Hommage des mexikanischen Komponisten Manuel Ponce und einer virtuosen, von schnellen Griffen bestimmten Darbietung eines brasilianischen Tanzes des großartigen Komponisten Agustin Barrios aus Paraguay hervor. Milena Šolcova faszinierte mit ihrer Adaption des berühmten Sevillas Stücks aus der „Suite Espanola“ von Isaac Albéniz und mit einem ausdrucksstarken Tango des französischen Kultkomponisten Ronald Dyens.

Höhepunkte des Abends bildeten zum einen – „auf der Jagd nach Schubert“, so Asenjo scherzhaft - die nuancenreiche Aneignung dreier Sätze von Johann Kaspar Mertz im Spannungsfeld von der melancholischen Klage „Am Grabe der Geliebten“ und drängender „Unruhe“. Sowie der Evergreen „Libertango“ von Astor Piazzolla (ursprünglich für Bandoneon und Streicher), dessen rhythmische Eigenheiten das Duo packend, subtil und ausdrucksstark zu Wirkung brachte. Den Einbruch der Dunkelheit begleitete passend Claude Debussys „Clair de lune“ mit ruhig fließenden, an Harfenklänge erinnernden Tonkaskaden und versetzte die Zuhörer in eine meditative Stimmung, bevor „Bebe“ der brasilianischen Jazz-Koryphäe Hermoto Pascoal nochmal für ausgelassene Laune sorgte. Das Publikum feierte die sympathischen jungen Musiker für ihre außergewöhnliche Leistung und entließ sie erst nach einer heftig erklatschten Zugabe in die warme Nacht. „Balsam für die Seele“ hatte die Vorsitzende der Kulturgemeinschaft Fellbach eingangs versprochen und behielt Recht. Das neu gebildete Duo genoss sichtlich den Applaus bei der Premiere und empfand das Konzert vor großer Kulisse als Aufforderung und Ermunterung, den gemeinsamen Weg weiterzugehen.

Auch die Reihe „Saitenspiel“ in der schönen Dionysiuskirche wird fortgesetzt. Obwohl der Impulsgeber Bernd Friedrich im November als Pfarrer in den Ruhestand geht, wird er die Reihe ehrenamtlich im Zusammenspiel mit der Kulturgemeinschaft weiter begleiten. Der nächste Saitenspiel-Termin steht bereits fest. Für Sonntag, 27. April 2025, konnte Christa Linsenmaier-Wolf das Joscho-Stephan-Trio gewinnen, das als derzeit international führendes Ensemble im Bereich „Gypsy-Swing“ in der Tradition Django Reinhardts gilt. *red*

Wie Sport, Ernährung und Freunde helfen

Die Seniorenunion Fellbach hatte Professor Ralf Lobmann zu Gast, der über das gesunde Älterwerden referierte.

FELLBACH. Für einen Vortrag unter dem Thema „Gesund alt werden oder länger krank? Die Zukunft des Alterns“ , konnte die Seniorenunion Fellbach einen ausgewiesenen Experten gewinnen. Professor Dr. Ralf Lobmann, Ärztlicher Direktor der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Geriatrie, schilderte in einem lebhaften Referat, wie die Gesundheit älterer Menschen aktuell zu beurteilen sei.

Es ist demnach unstrittig, dass die Lebenserwartung deutlich höher geworden ist, was Lobmann unter anderem mit dem medizinischen Fortschritt, den besseren Lebensbedingungen, humaneren Arbeitsverhältnissen und einem höheren Bildungsniveau begründet. Allerdings führe diese Entwicklung zu besonderen Herausforderungen für unser Gesundheitssystem, das gegen den großen Fachkräftemangel bei den Heil- und Pflegeberufen kämpft.

Besonders spannend war die Darstellung, wie sich Diabeteserkrankungen auf das Wohlbefinden vieler Patienten auswirken und auch deren Lebenserwartung beeinflussen. Er wies darauf hin und erläuterte es anhand konkreter Fälle, welch segensreicher Einfluss hier von dem 1921 entdeckten Insulin ausgeht. Daher achtet auch die Altersmedizin darauf, dass Betroffene möglichst lange in der Lage sind, die notwendige Insulingabe in der erforderlichen Dosis sich selbst verabreichen zu können. Abschließend gab er den gebannt zuhörenden Teilnehmern folgende Ratschläge mit auf den Weg: „Bleiben Sie sportlich, achten Sie auf Ihr Gewicht, essen Sie Fisch, Salat und Gemüse, treffen Sie sich mit guten Freunden, gehen Sie zur Vorsorgeuntersuchung, bleiben Sie wissbegierig und lassen Sie es sich gut gehen.“

Fisch, Salat und Gemüse fördern eine gesunde Ernährung, die wichtig ist im Alter. Foto: dpa

Eine kontroverse Diskussion, die sich über die aktuelle Gesundheitsreform, die Bedeutung der Patientenverfügung und über die Vor- und Nachteile der digitalen Patientenakte entspann, beschloss die mit viel Beifall bedachte Veranstaltung. *red*

Kurz berichtet

Über den Alltag mit der Erkrankung Parkinson

WAIBLINGEN. Die Erkrankung Parkinson stellt nicht nur die Betroffenen, sondern auch ihre Angehörigen vor große Herausforderungen. Um den Alltag so selbstständig wie möglich beizubehalten, müssen manche Dinge und Ziele anders als bisher angegangen werden. Tipps und Informationen von A bis Z sind Thema beim Monatstreffen der Selbsthilfegruppe der Deutschen Parkinson Vereinigung Rems-Murr am Mittwoch, 25. September, von 14.30 Uhr an im Bürgerzentrum in Waiblingen, An der Talaue 4, im Raum Studio, EG. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Information und Anmeldung sind unter 0171 6808145 oder online an per E-Mail an schillerheike1@gmail.com möglich. *san*

Pop Art, Objekte und Bilder im Kunstvereinskeller

FELLBACH. Der Kunstverein Fellbach zeigt im Kunstvereinskeller in der Cannstatter Straße 9 bei einer Vernissage am Freitag, 27. September, von 19.30 Uhr an Werke von Ina Reicherter-Kappler und Anita Spärle Erath. Präsentiert werden Pop Art, Mixes Media, Betonoptik sowie Objekte und Bilder aus ihrer gemeinsamen Schaffenszeit der letzten Jahre. Musikalisch begleiten Tiffany Maria Estrada und Mischa Hecht den Abend, der von Uwe Kasner moderiert wird. Die Ausstellung kann dann am Wochenende 28. und 29. September, am Donnerstag, 3. Oktober, Samstag, 5. Oktober, und bei der Finissage am Sonntag, 6. Oktober, jeweils von 14 bis 18 Uhr besucht werden. *san*

„Brush up on your English“ im Treffpunkt Mozartstraße

FELLBACH. Im Treffpunkt Mozartstraße startet am Montag, 4. November, „Brush up on your English“ – ein Kurs zum Auffrischen vergrabener (Schul-)Englischkenntnisse. Die Kursleiterin Gabriele Kurka schreibt dazu: „Richtige Grammatik und passender Wortschatz helfen, sich in unterschiedlichen Alltagssituationen zurechtzufinden. Spaß am Lernen steht dabei im Mittelpunkt.“

Der Kurs findet montags von 11.30 bis 12.30 Uhr statt. Anmeldungen sind ab sofort unter Telefon 07 11 / 58 56 76 60 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de möglich. *san*

Tag der offenen Tür beim Reit- und Fahrverein Fellbach

FELLBACH. Der Reit- und Fahrverein Fellbach lädt Familien und Interessierte am Sonntag, 29. September, zum Tag der offenen Tür auf die Reitanlage, Hinterer Bühl 9, ein. Auf dem Programm steht von 10 bis 11.30 Uhr Reiten für Kinder. Von 11.45 bis 15.30 Uhr werden verschiedene Schaunummern gezeigt. Und zum Abschluss der Veranstaltung gibt es von 15.30 bis 16.30 Uhr nochmals Reiten für Kinder. *san*

fokus MEDIZIN
RUND UM DIE GESUNDHEIT
am Montag, 07.10.2024

„Fokus Medizin im Dialog“ – Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Das Klinikum Esslingen und die Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten präsentieren

Am Montag, den 07. Oktober 2024, stellen wir zwei medizinische Zentren am Klinikum Esslingen in den Fokus: Das Darmkrebszentrum und das Endoprothetikzentrum.

Darmkrebs macht sich lange nicht bemerkbar, deshalb hat die Prävention und Diagnostik einen hohen Stellenwert. Das Darmkrebszentrum Esslingen bietet eine qualitativ hochwertige Versorgung für Patientinnen und Patienten mit Dick- und Enddarmkrebs in allen Krankheitsphasen. Prof. Dr. Ludger Staib, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Leiter des Darmkrebszentrums, stellt Ihnen dabei die Besonderheiten der interdisziplinären Zusammenarbeit am Zentrum bei der Behandlung von Darmkrebs vor und erläutert moderne Operationstechniken. Zudem wird die Bedeutung medizinischer Studien für die Behandlungsqualität hervorgehoben.

Prof. Dr. Peter H. Richter, Chefarzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, gibt Ihnen Einblicke in die Schwerpunkte der Hüft- und Knieendoprothetik. Wenn das Knie oder die Hüfte schmerzt, steht die Frage eines künstlichen Gelenkes im Raum. Die Endoprothetik, das Einsetzen künstlicher Gelenke, hat am Klinikum Esslingen schon immer einen hohen Stellenwert. Über 250 Operationen werden in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie jedes Jahr durchgeführt, die alle von speziell in der Endoprothetik ausgebildeten Operateuren verantwortet werden.

DARMKREBS, 17 UHR

Darmkrebszentrum Esslingen:
Besonderheiten der interdisziplinären Zusammenarbeit und Erläuterung moderner Operationstechniken
Prof. Dr. Ludger Staib
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Leiter des Darmkrebszentrum

ENDOPROTHETIK, 18 UHR

Endoprothetikzentrum Esslingen:
Alles Rund um Hüftprothesen und die computernavigierte Knieendoprothetik
Prof. Dr. Peter H. Richter,
Chefarzt für Unfallchirurgie und Orthopädie

Die Beiträge finden Sie unter:
www.zeitung-erleben.de/event/medizin-im-dialog

Klinikum Esslingen
Das Qualitätskrankenhaus

STUTTGARTER NACHRICHTEN

STUTTGARTER ZEITUNG